



Rund um

Wahlausgabe

Kirchbarkau

Barmissen • Boksee • Bothkamp • Großbarkau • Honigsee • Kirchbarkau • Klein Barkau • Löptin • Nettelsee • Postfeld • Warnau

April 2023

Ausgabe 252

47. Jahrgang

Kommunalwahlen 2023

Liebe Wählerinnen und Wähler im Barkauer Land,

Ich bin 61 Jahre alt, verheiratet und lebe seit kurzem in einem Mehrgenerationenhaus in Bordersdorf. Ich bin als Finanzwirt beim Land beschäftigt. Ich bin leidenschaftlicher Hobbyimker und VW-Käfer-Fahrer. Meine Freizeit verbringe ich gern an der Ostsee in Wendtorf.

Warum ich wieder für den Plöner Kreistag kandidiere?

In vielen Jahren Kreistagsarbeit habe ich erlebt, wie man als Kreistagsabgeordneter Dinge beeinflussen und verbessern kann. Gerade in den Bereichen Schule und Kultur habe ich schon viele Projekte mit begleitet und möchte hier noch mehr erreichen. Es liegt mir am Herzen, hierfür Mittel einzuwerben, wie zuletzt einen großen Betrag für

den Kulturfond. Die Baumaßnahmen an den Schulen in Heikendorf und Lütjenburg möchte ich weiter voranbringen.

Aufgrund meiner Tätigkeit als SPD-Kreisvorsitzender bin ich im ganzen Kreisgebiet wie auch im Barkauer Land bestens vernetzt. Im Kreistag kennt man mich als verlässlichen und verbindlichen Abgeordneten. Ich möchte weiterhin Projekte erfolgreich umsetzen und dabei stets den Kontakt zu allen Beteiligten halten.

Daher bitte ich um Ihre Stimme bei der Kreiswahl am 14. Mai. Vielen Dank!

Norbert Maroses
Kandidat für Preetz-Land West

Kandidat der SPD Barkauer Land für den nächsten Kreistag



**DIE SPD IM KREIS PLÖN
MACHT GUTE SOZIAL-
POLITIK FÜR DICH.**

Dafür brauchen wir dein Kreuz bei der Kommunalwahl am 14. Mai!
Unser ausführliches Wahlprogramm findest du hier:



14. Mai
SPD WÄHLEN

**NORBERT
MAROSES**

Dein Kandidat für den Plöner Kreistag

SPD Kreisverband Plön
Rautenbergstr. 15
24306 Plön
04522 / 3127
kv-ploen@spd.de
www.spd-kreis-ploen.de

SPD.DE

Herausgeber: SPD Kreisverband Plön, Rautenbergstraße 15, 24306 Plön, Telefon: 04522 3127
Druck: Wilmannsdruck, 24306 Plön, Mühlenstraße 17, 71222 Bad Merg.

SPD Soziale
Politik für
Dich.

Norbert Maroses ist seit 1980 Mitglied der SPD, seitdem politisch aktiv, war 18 Jahre lang OV-Vorsitzender in Preetz und ist seit 1982 in städtischen Gremien in Preetz tätig. Er war dort Vorsitzender in verschiedenen Ausschüssen, stellv. Bürgermeister sowie auch stellv. Bürgervorsteher und ist aktuell Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport.

Norbert Maroses hat sich sogleich im SPD Kreisverband Plön eingebracht, war ein Jahr Beisitzer, zwei Jahre stellv. KV-Vorsitzender und ist seit 2013 Kreisvorsitzender.

Schon seit 1998 ist Norbert Maroses Mitglied im Plöner Kreistag, war mehrere Wahlzeiten Vorsitzender im Ausschuss für Gleichstellung, Gesundheit und Soziales und ist kulturpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion und seit der letzten Wahl 1. stellv. Kreispräsident.

Neben der Kommunalpolitik hat er zwei bemerkenswerte Hobbys: Zum einen liebt er die Imkerei, vertreibt auch den eigenen Honig, zum anderen fährt er gerne seinen VW-Käfer, um die schöne Landschaft des Kreises Plön zu genießen. Vielleicht sind das auch sein Hobbys: Norbert Maroses ist nicht nur in der SPD, sondern ist auch Mitglied in der AWO, in der Gewerkschaft, im Verband Wohneigentum, in der Verbandsversammlung der Fördesparkasse und natürlich im Imkerverein!

Die Mitglieder im SPD Ortsverein Barkauer Land hoffen, dass ihr Kandidat seine erfolgreiche politische Arbeit auch in der nächsten Wahlperiode einbringen kann.

Team SPD für den Kreistag

(Plön) Wir von der SPD im Kreis Plön sind ein Team, das mit viel Freude, Herz und großem Zusammenhalt ehrenamtliche Politik macht. Durch Ihre Stimme für die SPD stärken Sie soziale Politik im Plöner Kreistag, die für Respekt, Solidarität und Toleranz steht.

Die SPD im Kreis Plön will ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen und die Chancen und Perspektiven für alle Bürgerinnen und Bürger sichern.

Dazu gehören für uns unter anderem ein attraktives Wohnumfeld sowie Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Die qualitativ hochwertige Kinderbetreuung von Anfang an und ein vielfältiges Schul- und Kulturangebot vor Ort sind uns ein besonderes Anliegen. Bei unserer kommunalpolitischen Arbeit steht die Daseinsfürsorge für alle Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt.

Der Kreis Plön hat eine landschaftlich einmalige Lage und bietet vielen von uns ein attraktives Zuhause und einen Ort zum Arbeiten und Lernen. Wir leben gerne hier und wollen unseren Kreis liebens- und lebenswert erhalten.

Daher fordern wir:

- Wohnen darf kein Luxus sein
- wohnortnahe medizinische Versorgung
- Ausbau von Kitaplätzen
- Mobilität für alle
- Nutzung regionaler Wertschöpfung
- Förderung von Kultur und Sport
- verstärkten Klimaschutz

SPD Barkauer Land tritt im Stützpunkt Kirchbarkau zur Kommunalwahl an



Nicht schnacken.
Machen.



Klaus Stegelmann

Jan Evers

Ingrid Even-Pröpper

Mario Keßel

Franz-Josef Pröpper

Erfreulicherweise gibt es für die am 14. Mai anstehende Kommunalwahl Bürgerinnen und Bürger in Kirchbarkau, die sich ehrenamtlich in einer neuen Gemeindevertretung mit persönlicher Fachkompetenz einsetzen möchten.

Als Direktkandidaten werden gemäß der Rangfolge Jan Evers, Mario Keßel, Klaus Stegelmann, Franz-Josef Pröpper und Ingrid Even-Pröpper antreten:

Jan Evers ist Leiter eines kommunalen Bauamtes und will als Verwaltungsfachmann sein Know-how zum Wohle der Gemeinde einsetzen, Mario Keßel ist Sozialpädagogischer Assistent und damit eine starke Stimme für Kinder und Jugendliche in Kirchbarkau, Klaus Stegelmann möchte sich als Mitglied der FF Kirchbarkau für eine zukunftsfähige Freiwillige Feuerwehr einsetzen, Franz-Josef Pröpper ist ein erfahrener Dipl.-Kaufmann und als ehemaliger Oberbürgermeister von Neumünster bringt er viel Routine in politischer Arbeit mit und Ingrid

Even-Pröpper möchte ihre berufliche Erfahrung auf dem Gebiete der Dorferneuerung und Städtebauförderung zum Nutzen Kirchbarkaus einbringen.

Ein Kurzwahlprogramm 2023-2028 haben die Kirchbarkauer Wählerinnen und Wähler schon in die Hand bekommen.

Mit voller Überzeugung, guten Verbindungen zu Kreis, Land und Bund sowie mit dem notwendigen Know-how wollen die Kandidaten der SPD-Liste sozialdemokratische Akzente bei allen Themen setzen, die Kirchbarkau und das Barkauer Land bewegen.

Impressum

„Rund um Kirchbarkau“ wird herausgegeben von der SPD Barkauer Land.

Redaktion-Edition-Anzeigen

Hans Jürgen Jeß
Dorfstraße 14a
24245 Kirchbarkau
Mobil 0152 33 56 24 58
jess.kirchbarkau@online.de

Homepage

www.rund-um-kirchbarkau.com

Konto

Fördesparkasse
IBAN: DE51 2105 0170 1003 4138 02
BIC: NOLADE21KIE

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Wissenswertes zur Kommunalwahl

Am 14. Mai 2023 werden in Schleswig-Holstein die neuen Vertretungen in die Kommunen, Städte und Kreise gewählt. Das derzeit gültige Gemeinde- und Kreiswahlgesetz regelt dies in allen Einzelheiten.

Folgende Aspekte sind dabei für die kleinen Kommunen besonders wichtig:

a) Die Anzahl der Gemeindevertreter ist abhängig von der Einwohnerzahl der Gemeinde.

Einwohnerzahl 71-200: 7 Vertreter, davon 4 direkt und 3 über die Liste.

Einwohnerzahl 201-750: 9 Vertreter, davon 5 direkt und 4 über die Liste.

Einwohnerzahl 751-1250: 11 Vertreter, davon 6 direkt und 5 über die Liste.
usw.

b) Direkt gewählt sind die Kandidaten, die nach der Auszählung die meisten Stimmen (Kreuze) auf sich vereinigt haben.

Beispiel:
Eine Gemeinde hat 9 Vertreter, Partei A erhält 480 Stimmen; Partei B 420 und Partei C 120. Diese Stimmen verteilen sich auf den Wahlzetteln wie folgt:

	A	B	C
1. Kandidat	130(1)	120(2)	50
2. Kandidat	100(4)	110(3)	30
3. Kandidat	90(5)	70	20
4. Kandidat	80	65	10
5. Kandidat	80	55	10
SUMME	480	420	120

() heißt: Direkt gewählt!

Direkt gewählt sind - in der Reihenfolge der Stimmenanzahl - die ersten fünf Kandidaten mit den höchsten Stimmenanteilen.

c) Wieviele Sitze bekommt jede Partei?

Um die Gesamtanzahl der Sitze für eine Partei zu errechnen, werden die Gesamtstimmen jeder Partei jeweils durch 1, 2, 3, 4, 5 (und eventuell noch mehr) geteilt. Die Partei, die die jeweils höchste Zahl aufweist, erhält einen Sitz zugewiesen. Die Reihenfolge der Nummerierung ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

	A	B	C
:1	480 (1)	420 (2)	120 (7/8)
:2	240 (3)	210 (4)	60
:3	160 (5)	140 (6)	40
:4	120 (7)	105 (9)	30
:5	96	84	24

Partei A bekommt 4 Sitze
Partei B bekommt 4 Sitze
Partei C bekommt 1 Sitz

Bitte kommen Sie am 14. Mai zur Kommunalwahl!

Am 14. Mai sind Kommunalwahlen. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme, wer Sie in den Gemeinderäten und im Kreistag vertritt. Damit haben Sie die Möglichkeit, sich für diejenigen Kandidaten zu entscheiden, die Ihre Interessen direkt vor Ort vertreten.

Meine Bitte an Sie lautet: Informieren Sie sich über die Parteien und Wählergruppen, die in diesen Wochen vor dem 14. Mai um ihr Vertrauen bitten - in Infoständen, an der Haustür oder in Veranstaltungen vor Ort.

Werden Sie aktiv und teilen Sie Ihre Erwartungen mit. Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Entscheiden Sie selbst. Kommen Sie am 14. Mai zur Wahl!

Ich wünsche Ihnen eine gute Wahl,

Ihr Bundestagsabgeordneter
Dr. Kristian Klinck

d) Welche Kandidaten kämen in die Gemeindevertretung?

Partei A hat nach Tabelle 2 insgesamt 4 Sitze zugeteilt bekommen. Da nach Tabelle 1 schon 3 Kandidaten direkt gewählt worden sind, zieht 1 Kandidat über die Liste in die Gemeindevertretung. Entsprechend erhält Partei B bei 4 Gesamtsitzen 2 Direktkandidaten und 2 Listenkandidaten, während Partei C zwar keinen Direktkandidaten, wohl aber einen Listenkandidaten in die Gemeindevertretung entsendet.

e) Wieviele Kreuze dürfen Sie machen?
Sie dürfen so viele Kreuze machen, wie Ihre Gemeinde Direktkandidaten hat, in unserem Beispiel also fünf. Sie dürfen weniger Kreuze machen, aber auf keinen Fall mehr!

f) Wo dürfen Sie Kreuze machen?
Bei den Kandidaten, die nach Ihrer Meinung im Gemeinderat vertreten sein sollten. Sie dürfen also Ihre Kreuze über den Wahlzettel verteilen, egal bei welcher Partei. Das soll die Möglichkeit der Persönlichkeitswahl stärken. Wollen Sie eine Partei besonders unterstützen, sollten Sie die Kandidaten dieser Partei ankreuzen.

g) Wie sollte man wählen?
Wenn Sie wollen, dass Ihre Partei möglichst stark vertreten ist, müssten Sie möglichst alle Kreuze bei den Kandidaten dieser Partei machen! Denken Sie daran: Jedes Kreuz bei einem Kandidaten einer Partei zählt später bei der Auszählung mit und bestimmt, wieviel Sitze die Partei in der Gemeindevertretung erhält.

Aber Erklären ist manchmal leichter als Wählen, und das müssen Sie in der Wahlkabine ganz allein. Falsch machen kann man kaum etwas beim Ausfüllen der Wahlzettel, man kann höchstens die falschen Kandidaten unterstützen.

h) Ab wann gibt es eine neue Gemeindevertretung?

In der sog. Konstituierenden Sitzung tritt die neue GV zusammen, wählt ihren Bürgermeister und die Zusammensetzung der Ausschüsse.

Für Kirchbarkau wird diese 1. Sitzung am 28. Juni 2023 stattfinden. Solange wird auch Bgm. Jedicke noch im Amt bleiben. Die alte Legislaturperiode endet dann offiziell am 31. Juni 2023.



Kristian Klinck, MdB, Foto: Benn Gross.

Rund um Kirchbarkau Die Ausgabe 253 der RuK erscheint am **30.06.2023**
Redaktionsschluss ist der **23.06.2023**

Stimmzettel für die Gemeindewahl in der Gemeinde Kirchbarkau am Sonntag, den 14. Mai 2023

Sie haben bis zu 6 Stimmen
Sie können Ihre Stimmen beliebig verteilen, aber nicht mehr als 6 Stimmen verteilen, sonst ist der Stimmzettel **ungültig!**

		In dieser Spalte ankreuzen
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	
	a) Evers, Jan 1991, Kirchbarkau Verwaltungsbeamter - Beamtenleiter	<input checked="" type="checkbox"/>
	b) Keßel, Mario 1991, Kirchbarkau Sozialpädagoge / Sozialarbeiter	<input checked="" type="checkbox"/>
	c) Stegelmann, Klaus 1961, Kirchbarkau Stahlschiffbau-Konstrukteur	<input checked="" type="checkbox"/>
	d) Pröpper, Frank-Josef 1948, Kirchbarkau Dipl.-Kaufmann; (a. D.), Beamter	<input checked="" type="checkbox"/>
17	Neue Wählergemeinschaft Kirchbarkau (NWG)	
	e) Evers, Ingrid 1943, Kirchbarkau Dipl.-Ing. Stadtplanerin, Min. Rätin a. D.	<input checked="" type="checkbox"/>
	Jedicke, Frank 1957, Kirchbarkau Physiker	<input type="checkbox"/>
	b) Dr. Thiele-Gliesche, Dagmar 1957, Kirchbarkau Meeresbiologin	<input type="checkbox"/>
	c) Dr. Kueger, Jan 1957, Kirchbarkau Selbständig	<input type="checkbox"/>
18	Wählergemeinschaft Kirchbarkau von 1962 (WGK 62)	
	Strzalka, Ralf 1961, Kirchbarkau Architekt	<input type="checkbox"/>
	Warnke, Ingo 1966, Kirchbarkau Bildhauer	<input type="checkbox"/>
	f) Adler, Jörg 1964, Kirchbarkau Vorstand	<input type="checkbox"/>
	a) Hofferheide, Carsten 1964, Kirchbarkau Unternehmer	<input type="checkbox"/>
b) Böttger, Malte 1977, Kirchbarkau Beamter	<input type="checkbox"/>	
c) Reimer, Michael 1959, Kirchbarkau Verwaltungsangestellter	<input type="checkbox"/>	
d) Schwarten, Benjamin 1986, Kirchbarkau Elektroingenieur	<input type="checkbox"/>	
e) Rocksén, Dustin 1988, Kirchbarkau Elektroniker	<input type="checkbox"/>	

Stimmzettel für die Kreiswahl im Kreis Plön am 14. Mai 2023

Wahlkreis 19 - Preetz-Land West

Sie haben 1 Stimme
Nicht mehr als 1 Stimme vergeben, sonst ist der Stimmzettel **ungültig!**

In dieser Spalte ankreuzen

1	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	Wulf-Dibbern, Rebecca Betriebswirtin, BA 24250 Nettelsee	<input type="checkbox"/>
2	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE	Drees, Marlene Erzieherin 24271 Wahlstorf	<input type="checkbox"/>
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	Martens, Ingrid Landesbeamter 24235 Brodersdorf	<input checked="" type="checkbox"/>
4	Freie Demokratische Partei FDP	Schulhorn, Klaus Rentner 24211 Preetz	<input type="checkbox"/>
6	Alternative für Deutschland AfD	Jeß, Hans-Jürgen Zahnarzt 24211 Honigsee	<input type="checkbox"/>
7	DIE LINKE DIE LINKE	Mushta, Madelaine Rentnerin 24220 Boksee	<input type="checkbox"/>
17	GEMEINSAM vor Ort Wählergemeinschaft im Kreis Plön GEMEINSAM	Burkhardt, Benjamin Sportwissenschaftler 24223 Schwententhal	<input type="checkbox"/>
18	Unabhängige Wählergemeinschaft Kreis Plön UWG Kreis Plön	Middendorf, Vera Pensionärin 24226 Heikendorf	<input type="checkbox"/>

Bundeswehrbau im Fokus: Besuch im Bundeswehrendienstleistungszentrum

(Plön) Unsere Bundeswehr benötigt eine angemessene Unterbringung für unsere Soldatinnen und Soldaten, für das Material und für die Ausbildungseinrichtungen. Leider sind wir davon weit entfernt. Die Infrastruktur in unseren Kasernen ist oftmals in einem schlechten Zustand. Hier muss sich dringend etwas tun. Ende März war ich im Bundeswehrendienstleistungszentrum (BwDLZ) Plön zu Gast. Dort habe ich mit dem Dienststellenleiter, Herrn Rüdiger Rachlitz, und seinen Fachdienstleitern über das Thema gesprochen.

Das große Engagement der etwa 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BwDLZ ist sehr zu loben. Doch leider ist Bundeswehrbau – das ist das Ergebnis meiner bisherigen Besuche bei den zuständigen Dienststellen – überaus bürokratisch und kompliziert. An einer Baumaßnahme sind (zu) viele Dienststellen beteiligt.

Wie können Lösungen aussehen? Auf Bundes- und Landesebene sollten Zuständigkeiten gestrafft und gegebenenfalls Doppelstrukturen zusammengelegt werden. Planungsleistungen könnten verstärkt durch Generalunternehmer erbracht werden. Die Dachvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben könnte angepasst werden, so dass das BwDLZ vor Ort mehr selbst entscheiden kann.

Es muss darum gehen, den Entscheidungsträgern und Entscheidern vor Ort wieder mehr Verantwortung zu geben. Dort sitzt der Sachverstand, der die Verhältnisse an Ort und Stelle am besten beurteilen kann. Wir haben einen langen Weg vor uns. Aber Schritt für Schritt kann es gelingen. Dafür setze ich mich ein. Ich danke Herrn Rüdiger Rachlitz und seinem Team für den guten Austausch. Uns eint die gemeinsame Verantwortung für unsere Bundeswehr!



MdB Klinck besucht das Bundeswehrendienstleistungszentrum in Plön (Foto: Klinck)

Berichte aus Berlin für das Barkauer Land

Liebe Leserinnen und Leser der RUK, an dieser Stelle berichtet wieder unser Bundestagsabgeordneter Dr. Kristian Klinck über seine Arbeit in Berlin und bei uns vor Ort im Wahlkreis.

Die Ampelkoalition verkleinert den Bundestag

(Berlin) In den letzten Jahren ist der Bundestag immer größer geworden. Derzeit sind es 736 Abgeordnete. Es drohte sogar der 1000-Sitze-XXL-Bundestag! Damit machen wir jetzt Schluss. Die Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP verkleinert den Bundestag auf 630 Sitze.

Das Problem waren die sogenannten Überhangs- und Ausgleichsmandate. Es kann vorkommen, dass eine Partei mehr Wahlkreise gewinnt, als ihr Zweitstimmenanteil hergibt. Die so gewonnenen Mandate nennt man Überhangsmandate. Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts müssen die Überhangsmandate ausgeglichen werden, indem die anderen Parteien auch mehr Mandate erhalten. Der Bundestag wurde dadurch immer größer.

Wir schaffen diese Überhangs- und Ausgleichsmandate nun ab. Damit möglichst alle Wahlkreise einen Abgeordneten bekommen,

der die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner im Parlament vertritt, legen wir die Regelgröße auf 630 Abgeordnete fest.

Über Einzelheiten kann man verschiedener Meinung sein. Klar ist: Die Ampelkoalition liefert. Wir setzen dem Trend zu einem immer größeren Bundestag ein Ende. Die Politik ist reformfähig und kann bei sich selbst sparen. Das ist eine gute Nachricht. Auch der ständig steigenden Zahl der Ministerialbeamten und Stabsoffiziere sollten wir Einhalt gebieten.

Wichtig für uns vor Ort: Unsere Wahlrechtsreform erhält den seit 1976 bestehenden Wahlkreis Plön-Neumünster, der ansonsten wegfallen würde. Alle Abgeordneten in diesem Wahlkreis haben sich als Interessenvertreter der Bürgerinnen und Bürger verstanden, unabhängig von der Parteifarbe. Der Erhalt unseres Wahlkreises ist daher begrüßenswert!

Wir verkleinern den Bundestag

Keine Überhang- und
Ausgleichsmandate mehr

feste Größe von

630

Abgeordneten

SPD Fraktion im
Bundestag



BARKAUER
LAND

SPD

**05.05.23
19 Uhr
DGH
Kirchbarkau
Am alten
Bahnhof 3**

FERNRADWEG BARKAUER LAND - KIEL?

Podiumsdiskussion mit:

- Dr. Kristian Klinck, MdB Plön/NMS
- Mathias Stein, MdB Kiel
- DEGES, Berlin
- Verkehrsministerium SH
- Wulf Riethausen, Bürgerverein Barkauer Land

RADWEG ERHALTEN!

Sie erfahren gern Aktuelles aus Ihrer Region, dem **Barkauer Land**?
Dann besuchen Sie im Internet
RuK Online unter

www.rund-um-kirchbarkau.com

oder scannen Sie einfach den folgenden **QR-code**



Sie kennen die **Homepage von Kirchbarkau** noch nicht?
Hier bekommen Sie **alle Informationen** über den zentralen
Ort im Barkauer Land!
Hier finden Sie **Veranstaltungen und Aktuelles**
in Ihrer Region!



Wählen Sie www.kirchbarkau.de oder
scannen Sie einfach folgenden **QR-Code**:

**AM
14. MAI
SPD
WÄHLEN!**

**BARKAUER
LAND
SPD**

**UNSERE
HERZENANGELEGENHEITEN.
FÜR KIRCHBARKAU.**

- ♥ Straßensanierung ohne Eigentümerbelastung - unser Versprechen
- ♥ Gesamte Straßenbeleuchtung auf LED umstellen
- ♥ Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Kirchbarkau
 - ♥ Aufwertung der Badestelle
 - ♥ E-Ladestation am MarktTreff
- ♥ Förderung des Sports - Bessere Bedingungen für den SV Kirchbarkau
- ♥ Ortsverträgliches Gewerbe ansiedeln - in und um Kirchbarkau
 - ♥ Ein Platz für die Jugend
 - ♥ Ja zur Energiegenossenschaft
- ♥ Generationengerechten Wohnraum schaffen
 - ♥ Radweg nach Kiel erhalten

Herzschlag SPD Barkauer Land, Franz-Josef Propper, Mühlentweg 4, 24245 Kirchbarkau

Liebe Wählerinnen und Wähler, besuchen Sie unseren Infostand vor dem MarktTreff wie hier (Foto rechts) am 01.04. und sprechen Sie uns an, erfahren Sie mehr über unsere „Herzensangelegenheiten“. Am Sonntag, dem 30. April, stehen wir wieder vor dem Laden für Sie bereit, auch unser

Kreistagskandidat Norbert Maroses wird dabei sein und für Sie Brötchen vom MarktTreff verteilen. Interessant für alle Bürgerinnen und Bürger im Barkauer Land wird unsere Veranstaltung am Freitag, dem 5. Juni, ab 19 Uhr im DGH Kirchbarkau zum Thema „Fernradweg Bar-



kauer Land“. Mit kompetenten Gesprächspartnern (siehe Plakatanzeige auf Seite 3) soll die Lösung für einen Radschnellweg zwischen Kirchbarkau und Kiel angedacht, vielleicht sogar gefunden werden. Einen letzten Infostand errichten wir am Sonntag, dem 7. Mai. Wieder wollen wir Sie

mit frischen Schnittbrötchen vom MarktTreff überraschen und Ihren Frühstückstisch etwas bereichern. Vielleicht haben Sie bei dieser Abschlussveranstaltung vor der Wahl noch Fragen und/oder Anregungen für uns?

Ihre SPD im Barkauer Land

Ausbau der B 404 zur A 21

Presstertag am 12.04.2023 mit Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen im Baubüro der DEGES in Klein Barkau

(Barkauer Land) Im o.a. Termin wurden der Minister und die interessierte Presse über den Stand der Bauarbeiten im A 21-Abschnitt Nettelsee – Klein Barkau und über die voraussichtlichen Baukosten und den Zeitplan informiert.

Im Rahmen dieses Presstertags hat Herr Riethausen den Minister mit Blick auf den nördlich angrenzenden A 21-Abschnitt Klein Barkau – Kiel um Unterstützung bei der Durchsetzung der von den Barkauer Land-Gemeinden formulierten Ausbauziele gebeten.

Er informierte den Minister über die mehr als 20 Jahre währende konstruktive Begleitung des B 404-Ausbaus durch den Bürgerverein Barkauer Land e.V. und die in ihm vertretenen 11 Barkauer Land-Gemeinden. Nach vielen, in diversen Planfeststellungsphasen zum Teil äußerst kontrovers geführten Auseinandersetzungen habe das Barkauer Land seinen Frieden mit der A 21 gemacht. Dies sei letztendlich aber nur gelungen, weil der Bau einer die Dörfer untereinander verbindenden Straße und die Herstellung sicherer Geh-/Radwegverbindungen von Ort zu Ort durchgesetzt werden konnte.

Herr Riethausen machte darauf aufmerksam, dass das Planfeststellungsverfahren im A 21-Abschnitt Klein Barkau – Kiel noch im Jahr 2023 anlaufen soll und dass die Bar-

kauer Land-Gemeinden dazu frühzeitig ihre Ziele bezüglich Ortsverbindungsstraße und Sicherheit für den Geh- und Radverkehr formuliert hätten. Nach den bisher vorliegenden Plänen soll die Ortsverbindungsstraße nun 6,5 m breit aber ohne begleitende oder abweichend geführte Geh- und Radwege realisiert werden. Fußgänger und Radfahrer müssten also die Fahrbahn benutzen, wenn sie zentrale Einrichtungen in Kiel und Kirchbarkau erreichen wollten.

Die Barkauer Land-Gemeinden, der Kreis Plön und das Amt Preetz-Land haben dieses Konzept bereits am 22.11.2022 in einem Informationsaustausch mit DEGES und KielRegion abgelehnt und dies ausführlich begründet. Sie fordern also weiterhin vom Autoverkehr separierte, sichere und direkt geführte Geh- und Radwege, um so der gestiegenen Verkehrsbedeutung des Radverkehrs bei der Verkehrsabwicklung von und nach Kiel entsprechen zu können.

Herr Riethausen bedauerte, dass in diesem Sinne entwickelte Pläne noch immer nicht vorlägen und aktuell auch nicht aufgestellt werden könnten, weil die DEGES dazu keinen Planungsauftrag hätte.

Der Minister sichert Prüfung und Antwort zu und versicherte, dass ihm die Förderung des Radverkehrs besonders am Herzen läge.

Liebe Erstwählerin, lieber Erstwähler,

bei der Kommunalwahl am 14. Mai wirst Du zum ersten Mal in Deinem Leben wählen. Du kannst mitentscheiden, wer bei uns im Barkauer Land in den nächsten fünf Jahren in den Gemeindevertretungen die Weichen stellt: Nach dem Motto „weiter so“? Oder mal mit anderen, frischen Ideen? Auch mit anderen Personen und mit mehr Vielfalt? Deine Stimme hat dabei genau so viel Gewicht, wie die Deiner Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Deiner Chefin oder Deines Chefs.

Schleswig-Holstein ist eines von fünf Bundesländern, in denen junge Menschen bei Kommunalwahlen bereits mit 16 Jahren wählen dürfen. Das ist eine große Chance!

Die Gemeinde ist die unterste Ebene, auf der demokratisch Entscheidungen gefällt werden. Es ist aber auch die Ebene, auf der gefällte Entscheidungen als erstes sichtbar werden, sei es ob Baugebiete in Deiner Nachbarschaft ausgewiesen werden, Straßen gebaut werden, die Jugendbetreuung ausgebaut wird oder die Vereine gefördert werden. Der Gemeinderat ist ein Organ für uns alle. Also auch für Dich!

Es ist deshalb wichtig, dass Du Dir Gedanken darüber machst, was Du vom Gemeinderat erwartest, welche Interessen Deiner Ansicht nach verstärkt vertreten werden sollten und wer diese Interessen vertreten soll.

Die SPD steht für eine lange demokratische Tradition. Bei uns wird offen, fair und lebendig diskutiert - über die Politik in unseren Dörfern und über die Weichenstellungen für unser Barkauer Land. Auch wenn es bei uns meist nicht um die „ganz große“ Politik geht - als Kandidatinnen und Kandidaten der SPD wollen wir mit Dir ins Gespräch kommen. Rufe uns an, wir freuen uns auf Dich!

Welche Ideen hast Du? Wie soll es weitergehen mit der Politik in Deinem Dorf? Wir brauchen von Dir Ideen, Kreativität und Tatkraft. Zukunft gestalten beginnt vor der eigenen Haustür. Du willst etwas verändern? Dann mache den ersten Schritt:

Nutze also am 14. Mai Deine Stimme und gehe zur Wahl, denn freie Wahlen sind ein wichtiges Gut, welches es zu verteidigen gilt. Wer nicht wählt, bewirkt auch nichts!

Deine SPD Barkauer Land im Stützpunkt Kirchbarkau

Welche Aufgaben haben Helferinnen und Helfer?

Zur Durchführung von Wahlen sind Wahlhelferinnen und Wahlhelfer unerlässlich. Sie bilden das Fundament der Selbstorganisation der Wahl durch das Volk und sind daher die wichtigsten Träger des Wahlverfahrens.

Die Wahlvorstände und damit die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer werden vor jeder Wahl von den Gemeindebehörden berufen. Sie sollen möglichst aus den Wahlberechtigten der Gemeinde, nach Möglichkeit aus den Wahlberechtigten des Wahlbezirks berufen werden. Bei Interesse wenden Sie sich daher bitte unmittelbar an Ihre Gemeinde.

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sind Mitglieder von Wahlvorständen. Wahlvorstände bestehen für jeden Wahlraum aus

- einer Wahlvorsteherin oder einem Wahlvorsteher,
- einer stellvertretenden Wahlvorsteherin oder einem stellvertretenden Wahlvorsteher

und

- aus weiteren drei bis sieben Beisitzern.

Ein Wahlvorstand hat unter anderem folgende Aufgaben:

- Sorge für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl
- Sorge für Ruhe und Ordnung im Wahlraum
- Überprüfung der Wahlberechtigung auf Grund des Wählerverzeichnisses
- Überprüfung von Wahlscheinen
- Ausgabe des Stimmzettels
- Vermerk über die Wahlteilnahme im Wählerverzeichnis
- Freigabe der Wahlurne für den Einwurf des Stimmzettels
- ggf. Hilfeleistung bei Stimmabgabe von Wählerinnen und Wählern mit Behinderung
- Zählung der Wähler
- Zählung der Stimmen
- Ermittlung des vorläufigen Wahler-

gebnisses im Rahmen einer sogenannten Schnellmeldung, die an die Gemeindebehörde weitergeleitet wird

- Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk

Über die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses ist vom Schriftführer des Wahlvorstandes eine Niederschrift zu fertigen, die von den Mitgliedern des Wahlvorstandes zu genehmigen und zu unterzeichnen ist.

Die Wahlvorstände müssen bereits vor Öffnung der Wahllokale um 8:00 Uhr Vorbereitungen treffen. Bis 18:00 Uhr sind die Wahllokale geöffnet. Danach folgt die Auszählung. Diese kann – je nach Umfang der Wahl – einige Stunden dauern.

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zur Übernahme eines solchen Ehrenamtes ist jeder

Wahlberechtigte verpflichtet. Eine Ablehnung kommt nur aus einem wichtigen Grund in Betracht.

Als eine Art Aufwandsentschädigung erhalten Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ein sogenanntes Erfrischungsgeld. Dieses beträgt für die Mitglieder der Wahlvorstände pro Wahltag grundsätzlich 25 Euro. Aufgrund der besonderen Verantwortung und der Arbeitslast erhalten die Wahlvorsteher grundsätzlich je 35 Euro.

In manchen Gemeinden wird in eigener Verantwortung das Erfrischungsgeld über den vom Bund zu erstattenden Betrag hinaus aufgestockt.

Textauszug aus „Die Bundesregierung - Wahlwissen“